

Sehr geehrte Damen und Herren Kooperationspartner,

mit unserer Mail vom heutigen Vormittag haben wir diesen Fonds bereits angekündigt und mancher hat sich bestimmt verwundert die Augen gerieben, weil es sich doch mal wieder um einen Fonds handelt, der nicht unbedingt in aller Munde ist, obwohl dies – wie Sie sehen werden – sicherlich nicht unangebracht wäre.

„HWB“ steht für „**Hans Willi Brand**“, 49 Jahre alt und Inhaber der „**HWB Capital Management e.K.**“ in Trier. Das Investmentbanking lernte er als Trainée und später als Financial Consultant bei Merrill Lynch. Danach war er Investmentmanager und später Niederlassungsleiter für Prudential Bache in Luxemburg, ehe er sich 1997 selbständig machte.

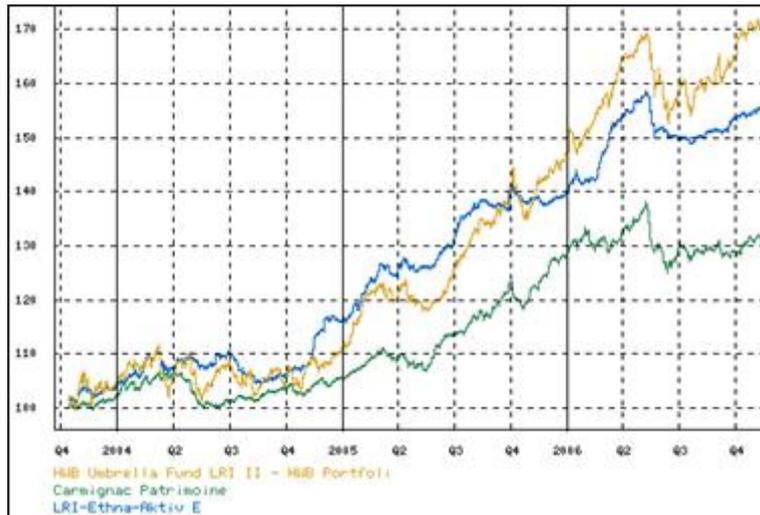
Der „**HWB PORTFOLIO Plus**“ ist bei der Fondsgesellschaft „**Landesbank Rheinland-Pfalz Invest**“ (LRI) aufgelegt und ein verantwortlicher Mitarbeiter machte uns bereits vor einiger Zeit auf diesen Fonds aufmerksam mit dem Hinweis, dass man in **Hans Willi Brand das globale Pendant zum europaweit agierenden Luca Pesarini sehe** (dessen Fonds „ETHNA Aktiv E“ ist ebenfalls bei LRI aufgelegt). Alles, was wir seitdem über den Fonds und seinen Manager in Erfahrung bringen konnten (bis hin zum persönlichen Kennen lernen anlässlich der DKM), hat uns ausgesprochen gut gefallen.

Der Fonds ist ein vollkommen variabler Mischfonds, der an keinerlei Bandbreiten oder gar eine Benchmark gebunden ist. Theoretisch kann der Fonds ebenso 100% in Aktien wie in Renten und oder Cash investiert sein. Zudem kann er seine Bestände über Futures absichern. Im Gegensatz zu anderen Fonds, die – zumindest theoretisch – über die gleichen Möglichkeiten verfügen, macht Hans Willi Brand auch Gebrauch von seinen Möglichkeiten. So belief sich der Aktienanteil Ende letzten Jahres auf 95% während im Mai dieses Jahres nur noch ein ungesicherter Aktienanteil von 20% im Portfolio verblieb. Weitere 50% in Aktien waren (kostengünstiger, als es bei Verkauf und anschließender Reinvestition möglich gewesen wäre) über Optionen gesichert.

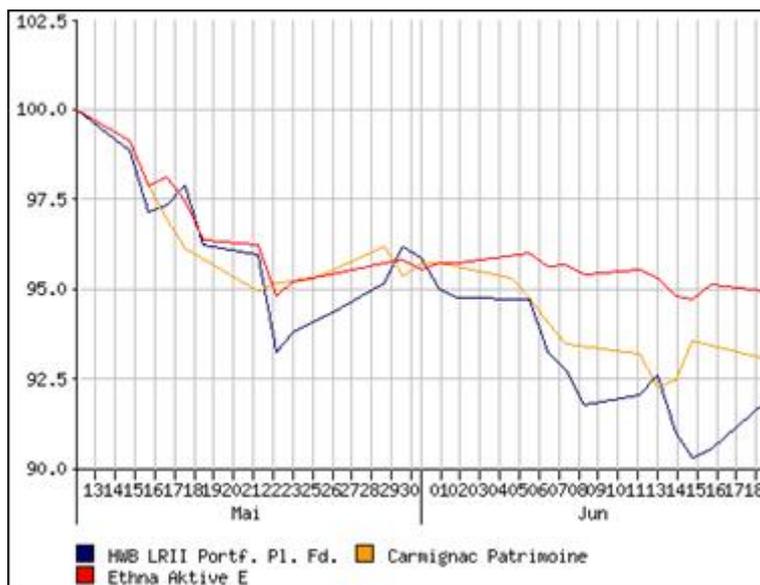
Auch hinsichtlich der regionalen Allokation ist man flexibel. Auch wenn aktuell der Schwerpunkt der Investitionen in Europa liegt, so kann ohne Restriktionen auch zu 100% in Amerika oder Asien investiert werden. Der Anteil an Mid- & Small-Caps macht aktuell nahezu 50% aus, wobei man vordergründig darauf achtet, dass das Gewinnwachstum höher ausfällt als das Umsatzwachstum, um die daraus entstehenden Degressionseffekte auf der Kostenseite, die sich natürlich auf die Aktienkursentwicklung auswirken sollten, mitzunehmen. So ist insbesondere im Mid- & Small-Cap-Segment der Anlagestil am besten mit „Stable Growth“ zu beschreiben.

Anders als ein „**ETHNA Aktiv E**“, dessen Investitionen in erster Linie unter Volatilitätsgesichtspunkten gesteuert werden, zielt Hans Willi Brand in erster Linie auf eine möglichst hohe, positive absolute Rendite, wobei das Etikett „Absolute Return“ bewusst nicht gewählt wird, da eine auch mehr als einjährige Kursnotiz unter einem vorangegangenen Höchststand – bei aller Absicht, solche Entwicklungen zu vermeiden - nicht ausgeschlossen werden kann. Hierfür erforderliche Absicherungsmaßnahmen würden zu Lasten der langjährigen Renditechancen gehen.

Furchtbar schwierig sind angesichts der unterschiedlichen Strategien und Möglichkeiten Vergleiche mit unseren Bestsellern unter den Mischfonds. Während der „**Carmignac Patrimoine**“ mit der Beschränkung auf maximal 50% Aktienanteil und seiner stets globalen Ausrichtung eine deutlich defensivere Strategie verfolgt hat der „**HWB PORTFOLIO Plus**“ einerseits die Möglichkeit eines bis zu doppelt so hohen Aktienanteils und kann sich andererseits über die Investitionen auch temporär in einen mehr oder weniger rein europäischen Mischfonds verwandeln, der dann aber durch die völlige Unabhängigkeit von Volatilitätsvorgaben wiederum deutlich aggressiver agieren kann als ein „**ETHNA Aktiv E**“. Vor diesem Hintergrund könnte es allenfalls verwundern, wenn der Fonds in der jüngeren Vergangenheit schlechtere Ergebnisse als unsere beiden „Mega-Seller“ abgeliefert hätte (in diesem Fall würden wir ihn wohl kaum an dieser Stelle besprechen). Erstaunen kann allenfalls, wie gut Luca Pesarini angesichts der selbst auferlegten Beschränkungen mithalten kann.



So fiel denn auch der Rückgang in der im Mai beginnenden Korrektur der Aktienmärkte wesentlich deutlicher aus als beim „**ETHNA Aktiv E**“, was die Detailbetrachtung verdeutlicht, so dass dynamischer orientierte Anleger sich über die Konsequenzen (die sich natürlich im Gegensatz zu vielen Aktienfonds in sehr erträglichen Grenzen halten sollten) für die Schwankung der Wertentwicklung im Klaren sein sollten:



Auf die Frage, wie sinnvoll reinrassige Aktieninvestitionen für langfristig auf stabile und erfolgreiche Entwicklung ausgerichtete Anlegerportfolios sind, gibt dieser Fonds zusätzliche Antworten, wobei wir angesichts der in jüngster Zeit auf Europa fokussierten Anlagepolitik den globalen Aktienfonds den Vergleich ersparen möchten und deshalb den „**JPMorgan Europe Strategic Value**“ zum Vergleich anbieten:



Es dürfte nicht sonderlich schwer fallen, sich vorzustellen, dass der im Aufschwung davoneilende Aktienfonds in einer kräftigen Korrektur oder gar Baisse wieder auf Tuchfühlung mit dem flexiblen Mischfonds geht und sich ggf. von diesem auch temporär überholen lassen muss. Aber noch einen anderen Vergleich möchten wir anstellen:

Vielleicht können Sie sich an unseren Newsletter-Beitrag zum „**Vermögensaufbau-Fonds HAIG**“ ([AECON-Newsletter 01/2006](#)) erinnern. Seinerzeit führte der von **Bernd Förtsch** für unsere Begriffe abenteuerlich gemanagte Fonds die Rangliste der Mischfonds mit einem Drei-Jahres-Wertzuwachs von 191,15% an – wir erklärten Ihnen, warum wir diesen Fonds „nicht mit der Beißzange“ anpacken möchten. Aktuell beläuft sich das Drei-Jahres-Ergebnis des Förtsch-Fonds nur noch auf +66,62% (bei einer Volatilität von 18,20%) - der „**HWB PORTFOLIO Plus**“ bringt es bei einer Volatilität von 9,04% (weniger als die Hälfte!) auf ein Plus von 64,09%. Erklären lässt sich dies unter anderem durch die unterschiedlichen Entwicklungen im Verlauf dieses Jahres: Während Bernd Förtsch seine Anleger gegenüber dem Jahresbeginn mit 6,77% ins Minus schickte bescherte Hans Willi Brand seinen Anlegern ein Plus von 15,83% (alle Angaben per 31.10.2006).

Nach aktuellen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass der Fonds bei einem Volumen 100 Millionen Euro seine Pforten für Neuanlagen schließt. Zurzeit steht das Volumen bei knapp 18 Millionen Euro. Hält die gute Wertentwicklung an, dürften bald auch andere Marktteilnehmer auf diesen Fonds aufmerksam werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dumschat  
 AECON Fondsmarketing GmbH  
 OT Pohl-Göns  
 Wetzlarer Straße 18  
 D-35510 Butzbach  
[www.aecon-gmbh.de](http://www.aecon-gmbh.de)  
 mailto: [jdumschat@aecon-gmbh.de](mailto:jdumschat@aecon-gmbh.de)  
 fon: +49 (6033) 74627-0  
 fax: +49 (6033) 74627-10